

27. November 2013

**Postulat**

von Christoph Spiess (SD)  
und Patrick Blöchlinger (SD)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie er bei Bund, Kanton und Standortgemeinden darauf hinwirken kann, dass das Gelände des Militärflugplatzes Dübendorf langfristig freigehalten wird.

**Begründung:**

Das VBS hat entschieden, dass der militärische Flugbetrieb in Dübendorf eingestellt wird. Ob eine Nutzung des Flugplatzes im Rahmen der Zivilluftfahrt möglich und mit Blick auf die Fluglärmsituation sinnvoll ist, bleibt fraglich. Für den Fall, dass der Flugbetrieb in Dübendorf ganz eingestellt wird, bestehen schon allerlei Begehrlichkeiten für anderweitige Nutzungen des Geländes, die zu dessen Überbauung führen würden. Die andauernde Ausweitung der Agglomeration kann der Stadt Zürich nicht gleichgültig sein, wird doch damit auch die Überlastung des Verkehrssystems in der Kernstadt ständig verschärft. Zudem rückt die offene, unüberbaute Landschaft immer weiter von Zürich weg. Das Limmattal und der Raum Kloten-Opfikon-Dübendorf-Wallisellen sind schon fast flächendeckend zubetoniert. In den letzten 25 Jahren ist gesamtschweizerisch eine Kulturlandfläche zerstört worden, welche der Fläche des Genfersees entspricht. Beim Gelände des Flugplatzes Dübendorf handelt es sich um eine weitgehend ebene, nach einem Rückbau der Pistenanlage und der Beseitigung allfälliger Altlasten zur Nutzung als Kulturland geeignete Landfläche. Es bietet sich die einmalige Chance, nicht immer nur Kulturland zu verlieren, sondern auch einmal solches in grösserem Umfang zurückzugewinnen. Wenn die ehrgeizigen Ziele bezüglich einer drastischen Senkung des Energieumsatzes pro Person jemals erreicht werden sollen, müssen u.a. auch die Transportwege bei der Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln verkürzt werden. Aus allen diesen Gründen hat die Stadt Zürich ein legitimes Interesse, im Sinne des vorliegenden Postulates auf die künftige Nutzung des Flugplatzareals Dübendorf Einfluss zu nehmen.

